

Wiederfund der Dickschaligen Kugelmuschel *Sphaerium solidum* (Normand, 1844) in Bayern (Bivalvia: Sphaeriidae)

Rediscovery of the Witham orb mussel *Sphaerium solidum* (Normand, 1844) in Bavaria/Germany (Bivalvia: Sphaeriidae)

Peter Roos, Matthias Gorka und Gerd Karreis

Schlagwörter: *Sphaerium*, Bivalvia, Mollusca, Main, Bayern, Deutschland, Wiederfund, Faunistik
Keywords: *Sphaerium*, Bivalvia, Mollusca, Main, Bavaria, Germany, rediscovery, faunistics

Bisher südlichster Nachweis der Art in Deutschland in einem Baggersee bei Main-km 362

Southmost record of the species in Germany up to now in a dredging pool near Main-km 362

Die Dickschalige Kugelmuschel *Sphaerium solidum* konnte erstmals wieder für Bayern nachgewiesen werden. In einer Greiferprobe, die am 11.07.2007 im Mündungsbereich des mit dem Main verbundenen Baggersees bei Sand, Main-km 362 (Rechts/Hoch-Wert: 4398544/5541670) genommen wurde, befand sich ein lebendes Exemplar. *Sphaerium solidum* grenzt sich durch seine auffallend gerippte Oberfläche und das festwandige Gehäuse deutlich von den anderen Arten der Gattung ab. Der Nachweis erfolgte in einer, im Rahmen des Ausbaus der Bundeswasserstraße Main vom Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg beauftragten Makrozoobenthosaufnahme im Bereich der Stauhaltungen Otten-dorf und Knetzgau (Roos & Gorka 2008).

Die letzte historische Meldung für Bayern stammt von Stadler (1924), der die Art für die Fränkische Saale nennt. *Sphaerium solidum* ist eine in Mittel- und Ost-europa verbreitete Muschel (Zettler & Glöer 2006). Die Art ist in Deutschland überall selten, sie kommt vor allem in Nord- und Mitteldeutschland vor, Ver-breitungsschwerpunkt ist die Norddeutsche Tiefebene (Glöer & Meier-Brook 2003). Bei dem aktuellen Fund handelt es sich nach Kenntnis der Autoren um den derzeit südlichsten Nachweis eines lebenden Tieres in Deutschland.

Zettler und Glöer (2006) finden die Art überwiegend in Kanälen und Flüssen und dort besonders im sandigen oder feinsandigen Uferbereich. Die genannten Habitatanforderungen waren auch im vorliegenden Fall erfüllt. Die Greiferprobe wurde in 2 m Tiefe genommen, das Substrat war sandig, mit einem Schluff-anteil von 10 %.

Der Wiederfund von *Sphaerium solidum* im Mündungsbereich eines an den Main angeschlossenen Baggersees unterstreicht die Bedeutung strukturreicher Habitate, hier ein Nebengewässer ohne Schifffahrtseinfluss, für die Besiedlung monoton ausgebauter Bundeswasserstraßen.

Zur Verbesserung der Strukturverhältnisse entlang des staugeregelten Mains sollten wieder mehr Abschnitte mit naturnaher Strömungs- und Substratdiversität hergestellt werden, etwa durch die Anbindung von Altarmen, oder die Neuanlage von strukturreichen Umgehungsgerinnen.

Dank

Für die Überprüfung der Determination von *Sphaerium solidum* danken wir Herrn Michael Zettler, Warnemünde.

Literatur

- Glöer, P. & C. Meier-Brook (2003): Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. 13. neu bearbeitete Auflage.- Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung: 1-134, Hamburg
- Roos, P & M. Gorka (2008): Faunistische Untersuchungen (Makrozoobenthos) in den Main Stauhaltungen Ottendorf und Knetzgau.- Bericht im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamts Aschaffenburg
- Stadler, H. (1924): Einiges über die Tierwelt Unterfrankens.- Archiv für Naturgeschichte, Abt. A (1): 169-201, Berlin
- Zettler, M. L. & P. Glöer (2006): Zur Ökologie und Morphologie der Sphaeriidae der Norddeutschen Tiefebene.- Helderia 6 (Sonderheft 8): 1-61 + 18 pl., München

Anschriften der Verfasser: Dipl.-Biol. Peter Roos, Dipl.-Biol. Matthias Gorka, Büro für GewässerÖkologie, Kriegsstraße 244, D-76135 Karlsruhe; e-mail: bfgoe@aol.com

Dipl.-Biol Gerd Karreis, Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg, Hockstrasse 10, D-63743 Aschaffenburg, e-mail: gerd.karreis@wsv.bund.de.

Manuskripteingang: 2008-12-15